

WGL Langelsheim, Mühlenstraße 15, 38685 Langelsheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schrader,
sehr geehrter Herr Hesse,

für die Sitzung des Rates am 15.03.2012 stellen wir zu

TOP 9: Planfeststellung für die Umgestaltung der B 82 zwischen der B 248 und der Ortsumgebung Langelsheim – Astfeld, Stellungnahme der Stadt Langelsheim

den Änderungsantrag, die **Beschlussempfehlung** (Vorlage Nr. 25/2012) an den Rat wie folgt zu fassen:

- 1. Der Rat der Stadt Langelsheim lehnt die geplante Umgestaltung der B 82 zwischen der B 248 und der Ortsumgebung Langelsheim – Astfeld, in der vorgelegten Form ab.**
- 2. Die Erreichbarkeit der landwirtschaftlichen Betriebe in diesem Bereich und die kurzwegige Erreichbarkeit der Flächen beiderseits der B 82 darf nicht eingeschränkt werden.**
- 3. Eine Verdrängung des landwirtschaftlichen Verkehrs von der Bundesstraße auf die Wegeverbindungen und die Abschaffung der direkten Zufahrten/Querungen der B 82 werden abgelehnt. Belastungen der Landwirtschaft durch längere Umwege sind auszuschließen.**
- 4. Die Stadt Langelsheim lehnt die Übernahme der Straßenbaulast für die Verbindungswege und die eventuellen neuen Gemeindestraßen nachdrücklich ab.**
- 5. Anstelle der geplanten kostenintensiven Errichtung eines Brückenbauwerkes in Höhe der Einmündung der L 496 in die B 82 sind andere Maßnahmen zu untersuchen und zu verwirklichen. Die Schaffung eines Kreisverkehrs wird bevorzugt. Die frühere Variante der Errichtung eines Brückenbauwerkes in Höhe Kiefholz ist unter Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft erneut zu prüfen.**
- 6. Im Übrigen gibt die Stadt die anliegende ausführliche Stellungnahme ab.**

Begründung:

Die Sitzungsvorlage Nr. 25/2012 **wird von uns vollinhaltlich geteilt**. Der Verlauf der Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Wirtschaft am 22.02.2012 und unsere Gespräche mit den Betroffenen haben gezeigt, dass die geplante Maßnahme nicht sinnvoll ist. Die wesentlichen Inhalte der ausführlichen Stellungnahme gegenüber dem Landkreis Goslar sollten auch für die interessierte Öffentlichkeit gut verständlich, leicht nachvollziehbar und deutlich herausgestellt werden. Deshalb schlagen wir vor, den Ratsbeschluss wie vorstehend zu fassen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Heike Wodicka